

Kursfahrt des LK Bi 1 und LK Ek 2

Um 8.00 Uhr früh, am Sonntag den 10.5.87, war die Abreise nach Riva geplant. Also erschienen ab 7.30 Uhr die Frauen und Herren Schüler, Lehrer und „Schieta“, der sich bereit erklärt hatte, zur Senkung des Reisepreises und zur Ausfüllung seines BW-Urlaubes mitzufahren. So standen wir mit dröhnendem Cassettenrecorder, Lederhut und Reiseverpflegung – in Palettenform – vor dem Bahnhof Barmen, bis es dann endlich losging. Die Zugfahrt bis Rovereto verlief bereits in ausgelassener Stimmung und in entsprechender Kursfahrtmanier. Nach der Bekanntschaft mit Rudi, unserem Reiseleiter und Schwarm der sedanesischen Damenwelt, der mit Rufen, wie „...Rudi forever...!“ in unsere Gruppe aufgenommen wurde, nahmen wir unsere Zimmer im Hotel „Bella Vista“ ein. Bei dem anschließenden Treffen gab uns Kursfahrtleiter Friedhoff, kurz als „Duce“ bezeichnet, als gutgemeinten Vorsatz mit in die folgenden Tage: „...Man erwartet hier von Ihnen, daß sie sich wie erwachsene Menschen benehmen...“. Wir alle versuchten nach (Un-)Vermögen, diesen Vorsatz zu befolgen, und zwar nach dem Motto „ars vivendi“.

Das Programm der Kursfahrt bestand im Wesentlichen aus der Kultur, Besichtigung der Umgebung des Gardasees, einer Bergtour und die an jeden Tag angeschlossene Freizeit. So stand als erstes die Besichtigung des Ortes

29

Riva an. Wie zu erwarten war, ist dieser Ort, wie auch die Umgebung, hauptsächlich durch Tourismus geprägt. Bei diesem Besuch kamen wohl auch die erwähnenswerten ersten und letzten Schwimmversuche durch „Kalle“ zustande. An den Besuch Rivas schloß sich, als „Highlight“ der Kursfahrt, die Besichtigung Venedigs an. Abgesehen davon, daß dieser „Schuß“ Kultur den durch mäßigen, aber konsequenten Genuß von Spirituosen geplagten Schülern und Lehrern gut getan hatte, bleibt festzustellen, daß Venedig außerhalb der Saison viele Reize bietet. Jedoch ist hierfür ein Tag ganz und gar nicht ausreichend, so daß nur die Basilika, der Markusplatz, die „Seufzerbrücke“, der Dogenpalast (leider nur von außen) und viele kleine Gässchen Venedigs besichtigt werden konnten.

Am Donnerstag stand dann die Bootsfahrt über den Gardasee nach Limone auf dem Programm. Hier hatten wir etwas Zeit, ein Sonnenbad zu nehmen und den beeindruckenden, teilweise sehr alten Stadtkern zu betrachten. Zum Ausklang der Kursfahrt unternahmen die widerstandsfähigsten Schüler mit Herrn Friedhoff und Herrn Schäfer eine Bergwanderung. Es sollte der „Monte Baldo Altissimo“, ca. 1800 Meter hoch, bestiegen werden. Trotz Verschlafens erreichten die letzten dieser Gruppe um 7.00 Uhr morgens den Bus, der uns bis an den Fuß des Berges beförderte. Teilweise ohne Frühstück (siehe verschlafen), jedoch mit – beim Aufbruch eingepackten – fünf Flaschen Rotwein und trockenen Brötchen erreichten wir nach fünf Stunden Aufstieg und harten Strapazen den Gipfel, der noch oberhalb in der Schneegrenze lag. Hier oben entschädigte uns der Blick auf die umliegende Bergwelt für manchen vergossenen Schweißtropfen. Obwohl wir alle danach ziemlich müde waren, schlossen wir ein Fußballspiel gegen die Dorfjugend Arcos an, bei dem unsere Mannschaft souverän mit 2 : 6 verlor.

Krönung des letzten Abends war eine Attraktion in der hauseigenen Discothek, bei der vor allem die männlichen Besucher bedacht worden waren.

Die Rückfahrt traten alle wohl mit Wehmut an, da diese Kursfahrt noch einmal nach dem Skikurs den Zusammenhalt der Gemeinschaft gestärkt hat. So war schließlich am Samstag den 16.5.87 um 22.00 Uhr das Gardasee-Erlebnis zu Ende.

Thomas Kalbhenn, Raimund Pahs